

Innovation

Gottfried Prechtl entwickelte das System Mauser 98 weiter zum Express 07. Auf diesem baut jetzt ein Edelrepetierer in .338 Lapua Magnum auf, der in Zusammenarbeit mit dem Auto-Tuner Kourosch Mansory entstand. Äußerlich geprägt wird die Büchse durch den Karbon-Schaft.

 HANS J. HEIGEL

Es begann bei der IAA 2013 in Frankfurt am Main. Büchsenmachermeister Gottfried Prechtl und Auto-Tuner Kourosch Mansory trafen sich zufällig. Geboren wurde die Idee, eine hochwertige Jagdbüchse zu kreieren, bei der die traditionelle Büchsenmacherarbeit mit modernen Karbon-Teilen, wie sie im Autobau längst zum Standard gehören, verbunden werden soll:

Die Prechtl Express 07 erhält einen exklusiven Karbon-Schaft sowie einen Karbon-Laufmantel von Mansory. Der berufliche und geschäftliche Werdegang beider Männer weist durchaus Parallelen auf. Beide gründeten in den 1980er-Jahren ihre Unternehmen und brachten es zu internationalem Renommee.

Ein Mann aus Bayern zieht Richtung Rhein.

Gottfried Prechtl eröffnete im Juni 1986 in Weinheim eine Einmannwerkstatt mit angeschlossenem Ladengeschäft für Waffen und Jagdzubehör. Er setzte von Beginn an auf feinste Jagdwaffen in Einzelanfertigung, wobei die Kippaufgewehre zu Beginn eine Schwerpunktrolle spielten. Die Ver-

größerung des Betriebs machte 1995 einen Umzug ins Gewerbegebiet notwendig. Als Gottfried Prechtl in den 1990er-Jahren zum 100-jährigen Jubiläum die Neuauflage des legendären Systems Mauser 98 Magnum samt der Produktion der Jubiläumsgewehre übernahm, waren die Weichen für den künftigen Schwerpunktbereich in der Büchsenmacherei gestellt. Prechtl wurde zu einem weltweit geachteten Experten für die Produktion des Mauser-Systems Modell 98.

Im Jahr 2005 wurde der Firmensitz samt Produktion ins hessische Birkenau in die neu gebaute Halle verlegt. Sehr bald kamen zum 98er-Magnum-System auch die Standardsysteme 98 hinzu. Ferner entwickelte Prechtl das 98er-System zu den Systemen GS04 für Sportbüchsen und Express 07 für Jagdbüchsen weiter. Neben dem Waffenbau widmet sich Gottfried Prechtl dem Maschinenbau. Die bei Büchsenmachern populären Maschinen werden als „GOLmatic“ vertrieben.

Außergewöhnliche Fahrzeuge. Die Firma Mansory entstand im Jahr 1989. Der Fokus von Firmengründer Kourosch Mansory lag damals auf den Automarken Rolls-Royce, Bentley, Aston Martin und Ferrari. 2001 verlagerte Mansory den Firmensitz von München nach Brand in der Oberpfalz. Im November 2007 übernahm Mansory das Porsche-Tuning der Schweizer Rinspeed

Zwei Meister ihres Faches

AG (heute Mansory Schweiz AG) und erweiterte seinen Tätigkeitsbereich. Unternehmenssitz der Mansory Schweiz AG ist Zumikon am Zürichsee. Mittlerweile ist dort der Schwerpunkt für die Entwicklung und den Vertrieb von Tuning- und Zubehörteilen für Porsche, BMW und Range Rover. Mansory wurde 2012 offizieller Veredler für die Marke Lotus Cars. Gewichtsoptimierung und Karbon-Veredelung wurden zu Schwerpunktbereichen der Firma Mansory, die heute weltweit präsent ist.

Karbon-Komponenten und Leichtmetallräder aus eigener Entwicklung,



spezielle Abgasanlagen, individuelle Innenausstattungen und Aerodynamik-Teile werden ebenso realisiert wie zusätzliche Leistungssteigerungen an den meist schon stark motorisierten Ausgangswagen. Mansory kooperiert mit Technologiepartnern und kann daher sowohl eigene Entwicklungsprojekte wie auch zusammen mit Partnern technisch umfangreiche Veränderungen an der Fahrzeugtechnik und Elektronik realisieren, wie beispielsweise Hochleistungsbremsanlagen, Hubraumerweiterungen oder veränderte Abgasturbolader.

Zeitgemäßes Schaftmaterial. Überall dort, wo es auf Formbeständigkeit, Materialfestigkeit und leichtes Gewicht ankommt, hat sich Karbon-Gewebe als Werkstoff etabliert. Man denke hier beispielsweise an die Fertigung von Flugzeugen, Rennwagen und Rennbooten. Dazu kommt, dass Karbon völlig unempfindlich gegen extreme Witterungseinflüsse ist. Auch chemische Einflüsse können Karbon kaum etwa anhaben. So entsteht bei Mansory für die Prechtl Express 07 ein Karbon-Schaft mit klassischer Form mit geradem Schaft Rücken und lang gezogener Backe mit Schattenlinie. Gefertigt wird der Schaft aus mehreren Schichten von Karbonmatten. Für die Sichtlage wird die Ausführung GG200TSE Plain und

für die Unterlage GG380T Twill verwendet. Diese Schichten werden in einem Spezialverfahren miteinander verbunden. Es entsteht das typische Muster, das an Fischschuppen erinnert. Die Perfektion, mit der man bei Mansory diese Fertigungstechnik beherrscht, zeigt sich besonders an der Schaftbacke mit Schattenlinien. Auch an dieser kritischen Stelle wurde das Muster tadellos erhalten.

Ohne Beschlagteile bringt der Mansory-Schaft gerade einmal 590 g auf die Waage. Schaftkappe und Pistolengriffkämpfchen wiegen dann nochmals etwa 165 g. Die Schaftkappe kann einfach gewechselt werden, um sich den unterschiedlichen Bedürfnissen anpassen zu können. So wird man bei Jagden in arktischer Kälte aufgrund dickerer Kleidung einen kürzeren Schaft wünschen als bei tropischem Klima in den weiten Steppenlandschaften Afrikas.

Die Griffflächen an Vorderschaft und Pistolengriff sind mit Alcantara eingelegt. Alcantara, das aufgrund seiner edlen Erscheinungsform oftmals als Leder bezeichnet wird, ist ein Mikrofaserstoff auf der Basis von Polyester und Polyurethan.

Karbon wurde für die Prechtl Express 07-Mansory Edition jedoch

nicht nur am Schaft verwendet. Zur Gewichtsreduzierung erhielt der von Lothar Walther stammende Matchlauf in .338 Lapua Magnum einen Karbon-Mantel, der neben der Gewichtersparnis ein witterungsunempfindliches Finish aufweist.

Mauser 98 fürs 21. Jahrhundert. All dieser Aufwand lohnt sich natürlich nur, wenn dies in Verbindung mit einer erstklassigen Büchsenmacherarbeit tritt. Dazu gehört neben der handwerklichen Ausführung und dem Ein-

satz bester Materialien vor allem eine überzeugende Systemkonstruktion. Diese Hauptrolle übernimmt Büchsen-

machermeister Gottfried Prechtl mit seinem auf dem System 98 basierenden System Express 07, das speziell für Hochleistungswaffen in Magnumkalibern entwickelt wurde. Prechtl nahm für sein System Express 07 als Ausgangsbasis das legendäre System Mauser 98 Magnum und führte dies unter den heutigen Gesichtspunkten, insbesondere im Hinblick auf moderne Hochleistungspatronen buchstäblich ins 21. Jahrhundert. Dabei übernahm er die sicherheitsrelevanten Konstruktionsmerkmale des Mauser 98 und fügte wichtige Verbesserungen hinzu. Die Jagd auf Großwild erfordert leistungsstarke Patronen. Bei

Tradition und Moderne



- 1 **Dezent.** Auf der Bodenplatte des Einsteckmagazins befindet sich das Logo der von Gerd Rausch gravierten Büchse.
- 2 **Steif.** Durch eine massiv ausgeführte Hülse gewinnt das Prechtl Express 07 an Steifigkeit gegenüber dem 98er-System.

- 3 **Lederartig.** Die Griffflächen der Prechtl-Mansory sind aus Alcantara und perfekt in den Karbon-Schaft eingesetzt.
- 4 **Typisch.** An der Schaftbacke mit Schattenlinie des klassischen Schafts wird die Karbon-Struktur besonders anschaulich.

extrem weiten Schüssen sind Hochrasanzpatronen und überdurchschnittliche Präzision gefragt.

Um ein möglichst stabiles und verwindungsfestes System zu bekommen, ersetzte Prechtl die klassische 98er-Systemhülse. Das Express 07 bietet eine weitgehend geschlossene Systemhülse, in die das ausreichend groß dimensionierte Auswurffenster eingefräst ist. In dieser Systemhülse wird die klassische Verschlusskammer mit den beiden massiven Verriegelungswarzen am Kammerkopf sowie dem seitlichen langen Auszieher geführt. Natürlich ist auch die dritte Sicherheitswarze vorhanden. Auf den vom 98er-System bekannten Führungsnocken auf der Kammer kann dabei verzichtet werden.

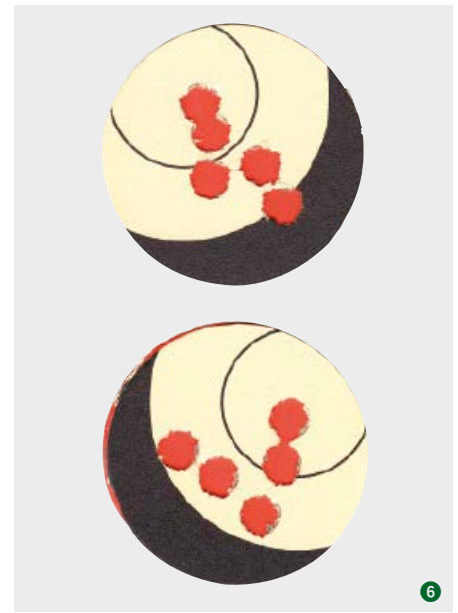
Mit der neuen Systemhülse überträgt Prechtl die Grundsätze moderner Matchwaffensysteme auf das 98er-System, ohne dabei – wie dies häufiger von anderen Herstellern gemacht wird – die bewährten Mauser-Patente aufzugeben. Dazu gehörten die nach hinten die Gasdichtheit garantierenden Gasentlastungsbohrungen an der Verschlusskammer sowie der bewährte Feuerschild des Mauser 98. Unter dem Hülsenkopf findet sich der typische Rückstoßstollen. Die Systemhülseoberseite weist auf Hülsenkopf und Hülsenbrücke eine Square Bridge auf (Double Square Bridge). In die Square Bridges werden die Basen der Schwenkmontage für das montierte Zeiss-Zielfernrohr integriert.

Technische Daten und Preis

Hersteller	Gottfried Prechtl www.prechtl-waffen.de
Hersteller (Schaft)	Mansory GmbH www.mansory.com
Vertrieb	Hersteller
Modell	Prechtl Express 07-Mansory
Waffenart	Zylinderverschluss-Repetierer
Kaliber	.338 Lapua Magnum
Lauflänge	25.6" (650 mm)
Dralllänge	10" (254 mm)
Magazinkapazität	2 Patronen
Visierung	keine offene Visierung
Sicherung	Dreistellungs-Schlagbolzen-Sicherung
Gesamtlänge	1242 mm
Waffengewicht	3,8 kg (ohne Zieloptik)
Werkstoff	Stahl
Schaft	Karbon
Preis	auf Anfrage

Als Sicherung dient eine seitlich am Schösschen sitzende Dreistellungs-Schlagbolzensicherung nach dem Vorbild der Winchester 70, eine sehr gute Lösung.

Der Feinabzug der Prechtl Express 07-Mansory Edition weist einen Widerstand von 800 g auf, er löst ohne Kriechen aus. Aus dem bekannten 98er-Kastenmagazin mit Klappeckel wurde für das System Express ein Einsteckmagazin, dessen Magazinlöser vorne im Abzugsbügel seinen Platz hat.



6 Treffergruppen. Patronen .338 Lapua Magnum, versorgt mit 250 gr (16,2 g) schweren Scenar-Geschossen.

Den Magazinschacht bildet ein aus dem vollen Material gefrästes Stahlelement, in dem das Stahlmagazin mit formschöner, gewölbter Bodenplatte spielfrei sitzt. Das Magazin nimmt zwei Patronen .338 Lapua Magnum auf. Alternativ kann man die Prechtl Express 07-Mansory auch in 8x68 S bekommen. Fixiert wird das System im Schaft mit den vom 98er-System her bekannten beiden Schaftverbindungsschrauben, wobei die vordere Schraube in die Rückstoßplatte eintritt.



5 Hochwertig. Die Sockel der Schwenkmontage sind in die Square Bridges des 07er-Systems formschön eingearbeitet.

Und nochmal Made in Germany. Der von Lothar Walther kommende 650 mm lange Matchlauf hat mit dem Karbon-Laufmantel an der Mündung einen Außendurchmesser von 19,0 mm. Aufgeschraubt ist eine Mündungsbremse, die die Waffe um 45 mm verlängert. Angesichts des enormen Rückstoßes der .338 Lapua Magnum und des geringen Waffengewichts, das hauptsächlich dem Einsatz der Karbon-Teile zuzurechnen ist, wird der künftige Nutzer die Mündungsbremse zu schätzen wissen. Die Mündungsbremse bleibt im Außenprofil der Laufkontur.

Der Lauf wird in die Systemhülse nach klassischem Vorbild eingeschraubt.

Dezenter Schmuck. Bei einer so außergewöhnlichen Waffe darf natürlich die entsprechende Gravur nicht fehlen. Die Ausführung der Gravur übernahm Meistergraveur Gerd Rausch aus Ostheim/Rhön. Statt der sonst üblichen Arabesken, Ranken und Blumenmuster verwendet Gerd

Gelungene Gravurelemente

Rausch für die Mansory-Büchse von Prechtl ein Grundmuster, das dem Karbon-Schaft entspricht. In dezenter Linienführung findet sich das Fischschuppen-ähnliche Muster auf der Systemhülse, der Bodenplatte mit dem Magazinboden sowie dem Pistolengriffkappchen. Die Kammergriffkugel erhielt eine Fischhaut mit Goldlinieneinfassung.

Die Kanten der Systemhülse zieren Goldlinien. Ebenso in Gold ist das Logo der Prechtl-Mansory-Büchse auf der Bodenplatte des Magazins sowie auf der linken Seite der Systemhülse zu finden.

Die Prechtl Express 07-Mansory Edition ist unzweifelhaft eine außergewöhnliche Sammlerrarität und eine Waffe gebaut von Individualisten für Individualisten. Wenngleich bei Redaktionsschluss der genaue Verkaufspreis noch nicht feststand, wird man wohl das Geld für einen PKW der gehobenen Klasse auf die Ladentheke blättern müssen. Gedacht ist die Waffe für den jagdlichen Einsatz auch unter

extremen Bedingungen. Dazu besitzt sie auch alle Ausstattungsmerkmale.

Bei einem Schießtest, bei dem Munition mit dem 250 gr (16,2 g) schweren Scenar-Geschoss von Lapua verwendet wurde, zeigte die erste Prechtl-Mansory-Büchse eine ausgezeichnete Präzision. Geschossen wurde auf die Distanz von 100 m.

Prechtl und Mansory ist es mit der Waffe gelungen, ein überzeugendes Konzept für eine klassische Jagdwaffe mit modernen Materialien und Ausstattungselementen zu schaffen. 🦋

Das Redaktions-Fazit

🦋 Die Prechtl Express 07 – Edition Mansory – ist die Symbiose von traditioneller Handwerkskunst, modernen Materialien und einer Reihe von Innovationen durch Meister ihres Fachs, dem Büchsenmachermeister Gottfried Prechtl und dem Auto-Tuner Kourosh Mansory. Das Ergebnis ist eine Sternstunde in der Fertigung feinsten Jagdbüchsen, die nicht nur für die Vitrine, sondern auch den harten jagdlichen Einsatz bestimmt sind.

≡ MANSORY ≡

XTREME



Extreme off-road vehicle
with distinctive individualization

WWW.MANSORY.COM
MORE THAN TRADITION, MORE THAN RACING